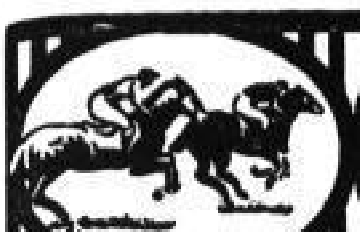

D-N-N-Sport

Ballsport

Ein glücklicher Sieg der Spielvereinigung Fürth

Brandenburg Dresden gegen Spielvereinigung Fürth 1:2 (0:1)

Von den Süddeutschen hatten wir mehr erwartet als das, was sie uns zeigten. Das mag in erster Linie daran gelegen haben, daß Seiderer, der gefürchtete Sturmführer der Kleeblätter, am vergangenen Sonnabend in dem Kampfe gegen Spielvereinigung Leipzig so schwer verletzt wurde, daß er nicht antreten konnte. Das Spiel sollte einer der Höhepunkte der Sportwerbewoche sein. Das glückte nicht ganz. Während die ersten 45 Minuten das zahlreich erschienene Publikum durch packende Kampfszenen und eine Menge Torgelegenheiten hüben und drüben immer in Spannung hielten, zerfiel die zweite Halbzeit vollständig.

Brandenburg ist glänzend in Schwung und beginnt, wenn die Form der Mitteldeutschen anhält, die neue Verbandsspielserie als sicherer Favorit. Die Mannschaft hat während des ganzen Kampfes einen völlig ebenbürtigen Gegner. In der ersten Spielhälfte war ihr ein ganz leichtes Uebergewicht nicht abzusprechen. Nach dem Spielverlauf ist die Niederlage keineswegs verdient. Einzig durch Kühnels leichtsinniges Arbeiten im Tor kam Fürth zu seinem Sieg. Die Süddeutschen traten, außer im Sturm, in der angekündigten Aufstellung an. Die Angriffsreihe war besetzt mit Niekol, Ascherl, Kießling, Franz und Auer. Brandenburg brachte seine beste Elf auf den Plan.

Das Spiel in kurzen Worten

Während die erste Viertelstunde bei völlig ausgeglichenem Kampfe verging, gewannen die Süddeutschen dann eine merkliche Ueberlegenheit, die ihren Ausdruck fand in einer Anzahl Ecken, die aber alle, obgleich sie sämtlich ausgezeichnet getreten wurden, nicht zu Erfolgen verwertet werden konnten. Es gab in einer Minute drei Eckstöße. Nachdem Brandenburg diese kritische Zeitspanne glücklich überstand, hatten beide Gegner wieder gleichviel Chancen. Das erste Tor schoß für die Süddeutschen Auer, der eine kurze Flanke Niekols, die Kühnel ins Aus gehen glaubte, aus allernächster Nähe einschoß. Nach dem Wechsel wurde das Spiel von beiden Seiten mit größerer Energie durchgeführt, die schließlich auch eine recht bedauerliche Härte mit sich brachte. Als Kühnel einen weiten Schuß von Franz durch die Beine rollen ließ, war das Unglück geschehen. Hindeisen holte dann mit einem scharfen Schuß ein Tor auf, und das Publikum verlangte stürmisch von den Brandenburgern, daß sie ein Unentschieden erzwingen sollten. Der im Strafraum zu unentschlossene Sturm aber brachte dies nicht fertig. Die Niederlage war besiegelt, als Kießling durchlief und etwa von der Strafraumgrenze einen hohen Schuß aufs Tor setzte, den Kühnel nicht mehr erreichen konnte.

Brandenburg hat sich ehrenvoll geschlagen, und nach den ungemein durchdachten, mit großen technischen Fertigkeiten ausgeführten Kombinationszügen wird man in Süddeutschland keine Veranlassung mehr haben, über den Dresdner Fußball geringschätzig zu sprechen.

*

Rasensport gegen VfB. 03 1:1

In einem Gesellschaftsspiel, das beiderseits recht ansprechende Leistungen zeigte und mit ziemlicher Härte durchgeführt wurde, trennten sich beide Gegner bei einem unentschiedenen Ausgang. Der beste Mann im Felde war wieder einmal der alte Fußballpionier Peschel. Die Tore erzielten Postel für Rasensport und Peschel, der sich in der Mitte des Platzes das Leder holte und mit ihm unangefochten bis ins Tor lief.

Fußballring schlägt Radebeuler Ballspielklub 3:2

Ein recht gefälliges Spiel lieferten sich die Gegner im Neustädter Stadion. Es sah zunächst ganz so aus, als wollte Radebeul gewinnen. Mit 1:0 endete die erste Halbzeit. Der Vorsprung war zu Beginn der zweiten Halbzeit sehr bald eingeholt, und innerhalb weniger Minuten führten die Ringer mit 3:1. Den letzten Erfolg der Radebeuler erzielte schließlich Schmidt, der damit ein Resultat herstellte, das für die Neustädter immer noch ein wenig zu schmeichelhaft ist.

Sportverein 06 schlägt Sportgesellschaft 1893 3:1

Die Tolkewitzer hatten recht viel Glück. Gewiß waren sie nicht schlechter als ihre Gegner, aber der Sieg ist etwas zu reichlich ausgefallen. Die Sportgesellschaft hatte mehr vom Spiel, litt aber unter Schußunsicherheit des Sturmes, die alle schönen Torgelegenheiten zunichte machte.

Städte-Fußballkampf Dresden—Leipzig

um den Ehrenwanderpreis der Dresdner Neuesten Nachrichten

Am nächsten Sonntag treffen sich im Rahmen der Werbewoche des Gaues Ostsachsen im VMBV. die repräsentativen Mannschaften von Leipzig und Dresden im Kampf um den von den Dresdner Neuesten Nachrichten gestifteten Wanderpreis. Zur Vertretung der Städte sind folgende Spieler bestellt worden:

Dresden: Göderkowiecz (DSC.)
Glagin (Brdbg.) Kühnel (Brdbg.)
Köhler (DSC.) Koch (Brdbg.) Schmiebel (Guts Muts)
Leip (BfB.) Reichmann (Brdbg.) Hedlich (Brdbg.) Ochan (DSC.) Scherzel (DSC.)
Ersatz: Weber (Guts Muts), Kühnel (Spielvereinigung).

Paulsen (BfB.) Hermsdorf (Fortuna) Seemann (Spielv.) Wede (Fortuna) Weihenborn (Fortuna)
Mückenheim (Spielv.) Strebl (Fortuna) Bär (Eintracht)
Hentschel (Fortuna) Drechsel (BfB.)
Leipzig: Richter (Eintracht)
Ersatz: Ebert (Wacker).

Das Treffen beginnt um 4 Uhr im Ostragehege.

*

Das Aegypterspiel

Die letzte Woche des Spieljahres bringt noch einmal eine Sensation. Aus Oesterreich, wo gestern die Aegypter gegen die österreichische Ländermannschaft mit 0:3 recht ehrenvoll unterlagen, kommen sie nun zu uns und werden der Vereinsmannschaft des Guts Muts gegenübertreten. Nach dem Wiener Ergebnis scheint unser mitteldeutscher Exmeister keine leichte Arbeit gegen diese exotische Mannschaft zu haben. Dresden ist gewöhnt, die Elfen in großen Kämpfen siegen oder knapp unterliegen zu sehen. Beim Exmeister wird Lohse wieder mit antreten, wodurch Gewähr gegeben ist, daß alle Feinheiten des Fußballspieles auf ihre Kosten kommen werden, zumal auch noch Finke sich recht gut mit seinem Mittelstürmer zu verstehen scheint. Die Mannschaften werden stehen:

Aegypten: Camel Taha; Salem, Mahmoud Fouad; Chawka, Ala el Hassany, Riklak; Mahmoud Ismail, Jecken, Hegazi, Riad, S. Ismail.

Guts Muts: Richter; Weber, Brinkmann; Woll, Schmiebel, Schubert; Leip, Reichmann, Lohse, Finke, Richter.

Anstoß am Dienstag abends ½7 Uhr an der Plotenhauerstraße.

*

Ferner findet im Rahmen der Sportwoche am Dienstag an der Plotenhauerstraße ein Stockballspiel zwischen DSC. und dem Stockballklub 06 statt. Im Ostragehege wird um ½5 Uhr der Fünfkampf der Schulen ausgetragen. Um ½7 Uhr stehen sich Lonhesschule und Neustädter Realschule im Fußballturnier gegenüber. Zu gleicher Zeit kämpfen die Damen-Handballmannschaften DSC.—RSC. und 7.30 Uhr Brandenburg—Ring. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

*

Auswahl-Jugendfußballspiel

Am Mittwoch findet im Rahmen der Sportwoche des Gaues Ostsachsen im VMBV. auf dem DSC.-Platz Ostragehege, anschließend an die Handballspiele der Reichswehr und der Damen, abends ½7 Uhr ein Auswahl-Jugendfußballspiel Nord gegen Süd statt. Die Mannschaften spielen in folgender Aufstellung:

Süd (schwarz-weißes Jersey, schwarze Hose): Hausbein (VfB. 03); Heidenreich (Dresdensia), Finke (VfB. 03); Gnauck, Lentschner (VfB. 03), Krämer (Sportlust); Straube (VfB. 03), Graf (Sportlust), Scheibe (Spielvereinigung), Schön (Dresdensia), Wünsche (VfB. 03).

Nord (blaues Jersey, weiße Hose): Otto (Ring); Clauß (Brandenburg), Kiehling (Rasensport); Münch, Zimmermann (Ring), Meyer (Rasensport); Woll, Schmidt, Weihmann, Ziegler, Heun (Brandenburg).

*

Handball in der Spielgruppe Elbtal

TSV. 1867 (Meisterklasse) gegen TV. Frankenberg (Meisterklasse) 2:2 (2:2). Vorausgenommen sei, daß schlüpfrige Bodenverhältnisse ein einwandfreies Spiel nicht zuließen. Trotzdem bemühten sich beide Mannschaften, einen flotten Kampf vorzuführen. 1867 spielte mit drei Ersatzleuten. Beide Mannschaften hielten sich die Wage, bei zeitweiliger Ueberlegenheit der Dresdner. Die Tore wurden abwechselnd durch tadellos ausgeführte Kombinationszüge erzielt. — TSV. 1867 Jgd. (Bezirksmeister) gegen Frankenberg Jgd. 4:1 (1:1). Die erste Halbzeit brachte ausgeglichenes Spiel, durch kräftigen Endspurt riß 1867 den Sieg an sich. Die Torschützen waren Knothe und H. Seifert.

*

Alt-Herren-Verband. Im Entscheidungsspiel um den Wenzel-Pokal stehen sich am Dienstag abends ½7 Uhr im Ringstadion Brandenburg und Fußballring gegenüber. Bei der Gleichwertigkeit beider Gegner ist zwischen den Neustädter Rivalen ein erbittertes Ringen um die Trophäe zu erwarten.

Der TSV. Friesen (DT.) beabsichtigt, neben der bestehenden Jugendfußballmannschaft, die an führender Stelle unter den Jugendmannschaften der fußballtreibenden Dresdner Turnvereine steht, demnächst eine Fußballmannschaft auch für Mitglieder ins Leben zu rufen. Anmeldungen sind zu richten an Max Karla, Dresden-A., Rabenerstraße 11, 4. Spielgelegenheit für diese Abteilung ist Mittwochs abends von ½7 Uhr an und Sonntags vormittags auf Platz II an der Lennéstraße.

Handball in der Meisterklasse der Spielgruppe Elbtal (DT.). (Turnerinnen.) Da beide Mannschaften zu wenig Ruhe wahrten, zeigten sie in der ersten Halbzeit (34:28 für Plauen) kein wirkliches Meisterspiel. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte [illegible] tüchtig auf. Die Mittelspielerin machte durch ihre scharfen Rückschläge den Hinterspielerinnen von Plauen arg zu schaffen. Diese gaben sich redliche Mühe, den errungenen Vorsprung zu erhalten. Das Spiel wurde jetzt zum Meisterspiel. Es kamen schöne Serien zustande. Beide Mannschaften zeigten sich gleichwertig, und das Spiel endete 46:46. Im Nachspiel zeigten die Spielerinnen trotz scharfen Windes und leuchtenden Abends ein gut ausgeglichenes Spiel. Es endete 20:20, so daß ein 2. Nachspiel notwendig wurde. Dieses endete 16:16. Die Entscheidung soll am Dienstag, 24. Juni, 7 Uhr, an der oberen Bernhardstraße fallen. Die Schiedsrichterin von Turnerschaft 1877 war einwandfrei.

Handball. Die 1. Jgd.-Mannschaft von Südwest spielte gegen die 2. des Dresdner Fußballrings 1:1. Die beiderseitigen Knabenmannschaften trennten sich beim Stande von 3:1 für Südwest.

Der erste Tag der Werbewoche

Es gibt „Bewegungen", die nur von Schlagworten leben. Eine Spekulation auf die Denkfaulheit der Zeitgenossen, die nur selten fehlschlägt. Das Schlagwort ist große Mode; überzeugte Anhänger gewinnt man aber nicht damit, höchstens Mitläufer, die sich bei der nächsten Gelegenheit von den Redensarten der Gegenpartei bestechen lassen. Auch der Sport als eine moderne Erscheinung (wenigstens in seinem heutigen Gewande) glaubt oft, ohne dieses zweifelhafte Werbemittel nicht auskommen zu können. Man lese nur einmal die „Werbeaufsätze" in gewissen Zeitungen, die von geistlosen und abgedroschenen Redensarten und Schlagworten wimmeln. (Die Feststellung, daß der Sport ein „Ersatz" für die Wehrpflicht sei, ist noch nicht das Allerschlimmste, was hier der staunenden Mitwelt geboten wird!)

Treue und begeisterte Anhänger gewinnt man für eine Bewegung nur durch Ueberzeugung. Der Gau Ostsachsen im Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine hat mit seiner Werbewoche den richtigen Weg eingeschlagen. Wer gestern die wetterfesten, gebräunten, strammen Gestalten auf dem Rasen im Sportpark Ostragehege sah, der mußte zu der Ueberzeugung kommen, daß regelmäßige Leibesübungen dem Menschen Werte von allergrößter Bedeutung vermitteln. Mit der Tat, ohne unnötiges Geschwätz, hat der Gau Ostsachsen bewiesen, welch hohes Lebensgefühl ein wohlausgebildeter, gesunder Körper verleiht, und wie der streng geregelte Sportbetrieb auch auf die verschiedenen Charaktere eine heilsame Wirkung ausübt. Und darum: ein voller Erfolg.

*

Es handelte sich um leichtathletische Wettkämpfe der B- und C-Vereine, Damen und Alten Herren. Man spricht in gewissen Kreisen mit unverhohlener Geringschätzung von den niederklassigen Vereinen und hält es unter seiner Würde, deren Wettbewerbe zu besuchen. Eine seltsame, aber leider sehr verbreitete Annahme. Denn in den kleinen Vereinen wird mit demselben Ernst und mit der gleichen Begeisterung gearbeitet wie in den Ligavereinen. Oft sogar mit größerer Hingabe.

Die Kämpfe waren spannend und brachten manche Ueberraschung, die von den Klubanhängern mit frenetischem Beifall gefeiert wurde. Die „Alten Herren" liefen noch erstaunlich gut und auch die Mädchen zeigten in verschiedenen Uebungsformen, daß ihnen die Bewegung in freier Luft und die maßvolle Körpererziehung sehr wohl zugute kommen.

Kurz: es war spannend und erfreulich überzeugend. Womit wohl der Zweck der Veranstaltung erreicht wäre.

*

Nun einige Worte über besonders interessante Wettbewerbe. Im 3000-Meter-Vorgabelaufen für Senioren konnte der dreimalige Gaumeister Döring (Freital) nur den vierten Platz erringen. Sein Klubkamerad Land, der 110 Meter angeholt hatte, lief um eine Brustbreite später über die Ziellinie als der Sieger Dittrich (Loschwitz), der mit 190 Meter Vorgabe gestartet war. In Land sieht man den neuen Gaumeister für die 3000-Meter-Strecke . . .

Berger (Freital) ist ein sehr guter Kugelstoßer. Er warf nicht unter 11 Meter und gewann spielend mit 11,42 Meter vor Wollschek von Brandenburg mit 9,83 Meter. Weiter sicherte er sich auch den Dreikampf mit 180 Punkten, während seine Kameraden dank der enormen Schnelligkeit des Schlußmannes Hildebrandt in der 4mal 100-Meter-Staffel die Spitze belegten.

Unter den „Alten Herren" zeichnete sich wieder einmal der ewig junge Laake von Dresdensia aus. Er ist über 100 Meter immer noch nicht zu schlagen. Wäre er in der 4mal 100-Meter-Staffel als Schlußmann gelaufen, dann hätte er seinem Verein auch hier den Sieg geholt. Einer der wenigen, die auf dem grünen Rasen ebenso tüchtig sind wie am grünen Tisch . . . Das Kugelstoßen holte sich Wache vom gleichen Verein mit 8,84 Meter, während sich im Weitsprung mit 5,85 Mtr. Pangsu (DSC.) behauptete. (Sein Junge übrigens, ein hübscher Dreikäsehoch von 3 bis 4 Jahren, lief als „Einlage" in bestechendem Stil drei volle Runden um die Bahn. Mit einem strahlenden, selbstbewußten Lächeln auf den Lippen, unbekümmert um die begeisterten Zurufe der erstaunten Menge. Bravo, Vater und Sohn Pangsu!)

Bei den Damen schnappten wieder die Gelbhosen die meisten Siege weg. Die Dresdensianerinnen zeigten sich in glänzender Form. Vor allem besticht die gute Durchschnittsausbildung, in der letzten Endes das Geheimnis der vielen Erfolge zu suchen ist. Die Siege holten sich diesmal verhältnismäßig junge Mädchen. So gewann den Weitsprung Hollburg mit 4,80 Meter, während Kändler im 100-Meter-Lauf siegreich blieb. In der 4mal 100-Meter-Staffel belegten beide Mannschaften die ersten Plätze. Das Speerwerfen war jedoch dem jugendlichen Schwarm Berger III von Guts Muts nicht zu nehmen.

*

Außerdem gab's zwei Fußballmeisterschaften. In der 2. Juniorenklasse behauptete sich Spielvereinigung mit 3:0 gegen VfB. 03. Die Cottaer waren aber nicht so schlecht, wie das Ergebnis ausdrückt. Es fehlte ihnen der krönende Schuß, sonst waren sie ihren Gegnern ziemlich ebenbürtig. Die Meisterschaft der 1. Jugendklasse holten sich überlegen die Brandenburger, die Cossebaude mit 5:0 abfertigten.

Das Nord-Süd-Handballspiel gewann die Nordmannschaft (Vfb., Ring, Brandenburg, RSC.) mit 3:2. In der ersten Halbzeit war der Süden im Vorteil (2:1). Die Tore schossen Drechsel, Gierich und für den Norden Sobel. Dann kam die Nord-Elf auf und zeigte ein überlegenes Spiel. Sobel und Sobotta sandten das Leder noch zweimal ein. Ein schöner Kampf, der rege Anteilnahme auslöste. Nur mit den Stürmerreihen war man nicht recht zufrieden. — Ueber den Fußballkampf Fürth—Brandenburg ist an anderer Stelle berichtet.

*

Nun die Ergebnisliste:

B-Vereine. 3000-Meter-Vorgabelaufen Senioren: 1. Dittrich (Loschwitz), 190 Meter, 9:39; 2. Land (SK. Freital), 110 Meter; 3. Seiber (Brandenburg), 80 Meter. — Weitsprung Junioren: 1. Grahl (Coswig) 5,54 Meter; 2. Herrschub (Meißen) 4,14 Meter. — 100 Meter Anfänger (Vorläufe): 1. Hartmann (SK. Freital) 12:06; 2. Neugebauer (Ring); 3. Wohlfeil (Brandenburg). — Kugelstoßen Senioren: 1. Berger (SK. Freital) 11,42 Meter; 2. Wollschek (Brandenburg) 9,83 Meter; 3. Böhme II (SK. Freital) 9,35 Meter. — 100 Meter Junioren (Entscheidung): 1. Herrschub (Meißen) 12:01; 2. Grahl (Coswig). — 100 Meter Senioren (Entscheidung): 1. Großmann (Coswig) 12:01; 2. Männel (SK. Freital). — Weitsprung Senioren: 1. Hartmann (SK. Freital) 5,90 Meter; 2. Palme (SK. Freital) 4,95 Meter. — Hochsprung Anfänger: 1. Reckewell (SK. Freital) 1,55 Meter; 2. Braun (VfB.) 1,55 Meter (durch Stechen); 3. Wohlfeil (Brandenburg) 1,50 Meter. — Dreikampf: 1. Berger (Freital) 180; 2. Grahl (Coswig) 122; 3. Herrschub (Meißen) 106 Punkte. — 1000 Meter Anfänger: 1. Böhme II (SK. Freital) 2:56; 2. Neugebauer (Ring); 3. Schwarze (VfB.). — 300 Meter Senioren: 1. Männel (SK. Freital) 41:06; 2. Herrschub (Meißen); 3. Hildebrand (SK. Freital). — Speerwerfen Junioren: 1. Fichler (VfB.) 36,16 Meter; 2. Werner (VfB.) 33,20 Meter. — Olympische Staffel Senioren: 1. SK. Freital 4:18; 2. Brandenburg.

C-Vereine. Weitsprung: 1. Wohllebe (Südwest) 4,85 Meter. — 100 Meter (Entscheidung): 1. Thomas (SV. Bila) 12 Sek. — 1500 Meter: 1. May (SV. Bila) 4:40; 2. Hofmann (Loschwitz).

Alte Herren. 100 Meter (Vorläufe): 1. Laake (Dresdensia) 1:06; 2. Ende (Dresdensia); 3. Rohmann (Südwest). — Weitsprung: 1. Pangsu (DSC.) 5,85 Meter; 2. Kretschmar II (DSC.) 5,44 Meter. — Kugelstoßen: 1. Wache (Dresdensia) 8,84 Meter; 2. Kretschmar II (DSC.) 8,87 Meter; 3. Pangsu (DSC.) 7,85 Meter. — 4mal 100-Meter-Staffel: 1. DSC. 1 49,8 Sek.; 2. Dresdensia.

Damen. 100 Meter: 1. Kändler (Dresdensia) 13:08; 2. Müller (Dresdensia); 3. Krause (Dresdensia). — Speerwerfen: 1. Berger III (Guts Muts) 26,08 Meter; 2. Grundmann (DSC.) 19,86 Meter; 3. Blabe (Dresdensia) 17,85 Meter. — Weitsprung: 1. Hollburg (Dresdensia) 4,80 Meter; 2. Kändler (Dresdensia) 4,44 Meter; 3. Krause (Dresdensia) 4,35 Meter.

*

Was nützen die schönsten Wettbewerbe, die fabelhaftesten Einzelleistungen, wenn die Veranstaltung nicht gut organisiert ist? Die Wirkung eines Werbefestes ist in der straffen Konzentration und dem überzeugenden Aufbau begründet. Für die Werbewoche zeichnet der Gauvorstand verantwortlich, der es verstanden hat, innerhalb erstaunlich kurzer Zeit weite Kreise für seine Veranstaltungen zu interessieren. Die umsichtigen Vorbereitungen gewährleisten eine glatte Durchführung und höchste Ausnützung der Werbekraft der einzelnen Vorführungen.

Daß gestern alles so gut klappte, ist in erster Linie dem unermüdlichen Unrub vom Gauathletikausschuß zu danken, der mit seinem Stab von Mitarbeitern die Leitung in festen Händen hielt und für pünktliche und einwandfreie Abwicklung der verschiedenartigen Kämpfe Sorge trug. (Uebrigens steht Unrub (Freital) schon seit 28 Jahren in der Bewegung und hat sich um die Verbreitung der Sportidee in Ostpreußen große Verdienste erworben. Doch das nur nebenbei.)

Der Auftakt der Werbewoche versprach allerhand. Es fehlt nur noch das entsprechende Wetter. Aber das kann ja noch werden.

H. Br.

Athletik

Naujoks gegen Richter

Bisher hat hier in Dresden noch kein Einheimischer gegen einen Meisterboxer im Ring gestanden. Dies kann ja auch nur den Leichtgewichtler Paul Richter betreffen, der nun noch in seinen letzten Kämpfen derartige Fortschritte gemacht hat, daß jetzt das Wagnis unternommen werden soll, ihn gegen den Meister seiner Klasse zu stellen.

Am Montag den 30. Juni abends ½9 Uhr wird Richter unter schärfsten Kampfbedingungen über zehn Runden mit Vier-Unzen-Handschuhen und harten Bandagen gegen den Deutschen Leichtgewichtsmeister Richard Naujoks sein Heil versuchen. Am gleichen Tage kämpft auch noch der Fliegengewichtsmeister Friedrich Schmidt (Hannover), der seinen Titel dem kleinen Kohler abnahm, zum ersten Male hier in Dresden. Ferner treten an Morgens (Chemnitz), Molinaro (Würzburg), Hoffmann (Chemnitz), Hartig (Dresden) und Schmidt (Dresden). Um möglichst weiten Kreisen der Sportsfreunde den Besuch zu ermöglichen, werden diesmal die Eintrittspreise um die Hälfte herabgesetzt.

*

Die Boxabteilung des SV. 06-Eintracht trainiert von jetzt an jeden Mittwoch von 7 bis 9 Uhr abends in der Vorschule Georg Bähr, Dresden-Striesen, Augsburger Straße 2. Die Mitglieder werden ersucht, sich an den Trainingsabenden pünktlich einzufinden.

Turnen

Die Männerabteilungen der Turnvereine der Westvorstädte (DT.)

vereinigten sich zu einem gemeinsamen Turnabend in der Schulturnhalle Gröbelstraße. Infolge des anhaltenden Regens konnte das beabsichtigte volkstümliche Turnen auf dem Sportplatze der Turnerschaft von 1877 nicht stattfinden. Gefällige Lauf- und Sprungübungen unter Altersvorturnwart Knorr leiteten den Abend ein, denen ein Geräteturnen in vier Abteilungen und Spiel folgten. Hieran schloß sich eine gemütliche Sitzung und Geselligkeit. Es wurde beschlossen, in Zukunft unter obigem Namen die Veranstaltungen in der Presse bekanntzugeben, weil sich die führenden Stellen leider immer noch nicht zu der Erkenntnis durchringen konnten, daß eine Vereinigung des Mittelelbe- und des Dresdner Turngaues geradezu ein Bedürfnis ist.

Der Wert der Zusammenarbeit ist von den Männerabteilungen der Turnvereine der Westvorstädte, trotz Zugehörigkeit zu beiden Gauen, erkannt, und sie werden trotz Ablehnung der Vereinigung auch weiter zu gemeinsamer Arbeit zusammentreffen. Eine kräftige Wirkung in den Vereinen wird erwartet. — Nächstes Turnen am 6. September in Briesnitz.

*

Gaujugendabend des Dresdner Turngaues (DT.). Anläßlich des Gauturnfestes veranstaltet der Dresdner Turngau am Donnerstag abends 7 Uhr in der Halle des TB. für Neu- und Antonstadt, Mannstraße 40, einen Gaujugendabend. Der in Turnkreisen rühmlichst bekannte Jahnforscher und Schriftsteller Professor Fritz Eckardt (Dresden) wird einen Vortrag über das Thema: „Mit Vater Jahn auf der Turnfahrt" halten. Der Vortrag wird umrahmt von verschiedenen Musik-, Turn- und Tanzdarbietungen von Jugendturnern und Jugendturnerinnen des Dresdner Turngaues. Gäste willkommen.

Waldlauf des TB. Fibelia Frankenberg. Der Lauf für die Jugend (3000 Meter) brachte Herbert Richter (TSV. von 1867) einen schönen Erfolg, indem er mit 60 Meter Vorsprung als Erster durchs Ziel lief. Im Lauf der Turner (6000 Meter) konnte E. Wächter (1867) den fünften Platz belegen.

Leichtathletik

Deutsche Leichtathletiksiege in Kopenhagen

Eine Reihe deutscher Leichtathleten beteiligte sich am Sonntag bei den internationalen Wettkämpfen von Sparta Kopenhagen mit bestem Erfolge. Am meisten wurde der deutsche Sprintermeister Houben (Krefeld) gefeiert, der über 100 Meter, wie schon an den letzten Sonntagen in Deutschland, ein glänzendes Rennen lief, und auch diesmal wieder die Bestzeit von 10,5 Sek. erreichte. Der Däne Troelsen belegte in 11 Sek. den zweiten Platz. Am Dienstag beabsichtigt Houben in Kopenhagen den Angriff auf die 100-Meter-Weltbestleistung. Den zweiten deutschen Sieg brachte der Langstreckenmeister Gebhardt (Düsseldorf) auf sein Konto, der die 5000 Meter in 15:16,8 vor seinem Landsmann Husen (Hamburg) 15:27,4 und dem Schweden Axel Petersen 15:41 als Erster beendete. Der Stettiner Köhle mußte im 110-Meter-Hürdenlaufen disqualifiziert werden, weil er drei Hürden umgerissen hatte. Im Hochsprung belegte er mit 1,75 Meter den zweiten Platz hinter dem Schweden Laffel, der 1,86 Meter gesprungen war.

*

Straßenlauf quer durch Leipzig. Der Straßenlauf über 15 Kilometer am Sonntag endete mit einer Ueberraschung, da die ganze Klasse der teilnehmenden Langstreckenläufer, wie Pirsch (Berlin), Hempel (Charlottenburg), Scholz (Breslau) usw., im geschlagenen Felde endeten. Den Sieg errang der Leipziger Kirchner in 49:18,5 vor Bürsten (Berlin), Bredemann (Hamburg), Scholz (Breslau), Nitsche (Leipzig), Neber (Stolberg), Lehmer (Hamburg), Hempel (Charlottenburg) und Sorkner (Hamburg).

Wassersport

Erfolge der Dresdner bei der Grünauer Regatta

Der erste Tag der Großen Grünauer Ruderregatta litt sehr unter schlechtem Wetter. Von Beginn an bis zum siebenten Rennen regnete es unaufhörlich. Die Mannschaft der Sportborussen war wieder in großer Form. Sie gewann den Deutschen Vierer zum drittenmal und damit den Wanderpreis endgültig. Im Zweiten Einer siegte ganz überlegen R. Kolutschko vom Dresdner Ruderverein, der mit zwei Längen Vorsprung vor Lulat vom Dessauer Ruderklub einkam. Am Sonntag blieb das Wetter trüb, aber wenigstens regnete es nicht. Die hochgewachsenen Berliner Sportborussen ließen sich Kaiser-Vierer und Verbands-Achter nicht entgehen. Beide Siege wurden jedoch erst nach härtestem Kampfe entschieden. Im Kaiser-Vierer hatte RC. am Wannsee bis zu 1000 Meter die Führung, dann legten sich die Sportborussen daneben. Unter den anfeuernden Rufen der Zuschauer gab es einen Endkampf, den Sport-Borussia nur um den Bruchteil einer Sekunde entscheiden konnte. Im Zweiten Vierer startete der Dresdner Ruderverein, der im Vorrennen den 1. Platz vor Wratislavia Breslau belegt hatte, allein gegen die Sportborussen. Die beiden lieferten sich bis ins Ziel ein scharfes Rennen, das Sport-Borussia mit einer knappen Länge für sich entschied. Die Dresdner wurden für ihre Leistungen lebhaft gefeiert. Im Gast-Vierer blieb der DRV., der erst kurz vorher im Zweiten Vierer ein scharfes Rennen gefahren war, nach hartem Kampfe mit 2 Sek. Differenz Zweiter.

*

Leipziger Wettschwimmen

Die großen Schwimmwettkämpfe des Poseidon verliefen am

Sonnabend

bei windigem, trübem Wetter recht glatt. Sämtliche Meldungen wurden erfüllt. Im 200-Meter-Brustschwimmen konnte Rademacher erst nach Kampf Sommer bezwingen. Erna Murray wurde von Fräulein Bille einwandfrei geschlagen. Die geschwommenen Zeiten waren im allgemeinen recht schlecht. Ergebnisse: Zweite Senioren-Lagen-Staffel 4mal 100 Meter: 1. ASV. Breslau 5:18,3. — Junioren Brust 100 Meter: 1. Gäpfch (Dresden) 1:32,8. — Damen-Bruststaffel 3mal 100 Meter: 1. Bille (Hamburg) 5:03. — Junioren-Rücken 100 Meter: 1. Bielecke (Erfurt) 1:35. — Senioren Brust 200 Meter: 1. Rademacher (Magdeburg) 1:15,4. — 100 Meter Damen: 1. Lehmann (Dresden) 1:25,8. — Zweites Rückenschwimmen 200 Meter: 1. Neugebauer (Breslau) 1:38,4. — 200 Meter Freistil: 1. Stamper (Köln) 2:47,8. — Zweite Bruststaffel 3mal 100 Meter: 1. ASV. Breslau 3:54. — Damen Brust 100 Meter: 1. M. Simon (Hamburg) 1:37. — Jugend-Freistil-Staffel 4mal 100 Meter: 1. Borussia-Silesia (Breslau) 5:20. — Junioren-Lagenstaffel 4mal 100 Meter: 1. Stern (Leipzig) 2:40,6. — Erste 5:40,2. — 200 Meter Freistil: 1. Kunze (Leipzig) 2:40,6. — Freistil-Staffel 4mal 100 Meter: 1. ASV. Breslau 3:27,4. — Wasserball: Stern Leipzig gegen Städtemannschaft Dresden 6:1 (4:1).

Die Ueberraschungen am

Sonntag

waren die Niederlagen von Rademacher und Stamper. Ersterer ließ sich im 100-Meter-Brustschwimmen von Sommer schlagen, während Stamper im 100-Meter-Rückenschwimmen Bodön (Breslau) den Vortritt lassen mußte. Im Großen Leipziger Springen feierte Wiesel seinen 200. Sieg. Hellas Magdeburg gewann die 4mal 100-Meter-Senioren-Lagenstaffel um den Preis des Völkerschlachtdenkmals zum drittenmal und damit endgültig. — Ergebnisse: Senioren-Lagenstaffel 4mal 100 Meter: 1. Hellas Magdeburg 5:16; 2. ASV. Breslau. — 100 Meter Damen Rücken: 1. Simon (Hamburg) 1:40,6. — 100 Meter Freistil: 1. Herbst (Magdeburg) 1:09,6; 2. Stüber (Leipzig) 1:10. — Kurze Strecke 100 Meter: 1. [illegible] — Großes Leipziger Springen: 1. Wiesel (Breslau) 57⅔ Punkte; 2. Riemens (Köln) 48⅔ Punkte. —

Fortsetzung siehe nächste Seite